

Compañía Nacional de Danza

Madrid

Deutsche Erstaufführung
Nippon-Koku

Choreografie: Marcos Morau & La Veronal
in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern
der Compañía Nacional de Danza

Vorstellungen: 25. bis 29. März 2015, Stadttheater Fürth

Dauer der Vorstellung: 70 Minuten, keine Pause

Patrocinador Oficial de la CND:

 **LOEWE**
FUNDACIÓN

COMPAÑÍA NACIONAL
DE **DANZA** DE ESPAÑA

DIRECTOR ARTÍSTICO **JOSÉ CARLOS MARTÍNEZ**



GOBIERNO
DE ESPAÑA

MINISTERIO
DE EDUCACIÓN, CULTURA
Y DEPORTE

inaem

INSTITUTO NACIONAL
DE LAS ARTES ESCÉNICAS
Y DE LA MÚSICA

Nippon-Koku

Choreografie:

Marcos Morau & La Veronal in
Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen
und Tänzern der Compañía Nacional
de Danza

Musik:

Luis Miguel Cobo und Kollagen

Bühne:

Enric Planas

Kostüme:

David Delfín

Licht:

Albert Faura

Uraufführung: Naves del Español, Madrid, Spanien, 8. Februar 2014



Nippon-Koku

Aus urheberrechtlichen Gründen sind Bild- und Tonträgeraufnahmen während der Vorstellung nicht gestattet.

künstlerische Leitung:	José Carlos Martínez
Geschäftsführer:	Daniel Pascual
Verwaltung:	Alejandra Torremocha
stellvertretender künstlerischer Leiter:	Pino Alosa

Die Tänzerinnen und Tänzer

25., 26. und 27. März:

Mar Aguiló, Aída Badía, Elisabet Biosca, Antonio de Rosa, Emilia Gisladóttir, Agnès López, Jessica Lyall, Aleix Mañé, Isaac Montllor, Mattia Russo, Daan Vervoort

28. und 29. März:

Aída Badía, Elisabet Biosca, Antonio de Rosa, Sara Fenández, Emilia Gisladóttir, Jessica Lyall, Aleix Mañé, Isaac Montllor, Allie Papazian, Mattia Russo, Daan Vervoort

Ballettmeister: Elna Matamoros, Stéphane Phavorin, Yoko Taira, Cati Arteaga

künstlerischer Berater:	Jesús Florencio
Pianisten:	Carlos Faxas, Viktoria Glushchenko
Physiotherapeutin:	Sara Álvarez
Masseur:	Mateo Martín
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	Maite Villanueva
Assistenz der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	José Antonio Beguiristain
Produktionsmanagement:	Sonia Sánchez
Produktion:	Luis Martín Oya, Javier Serrano
Assistenz des Geschäftsführers:	Amanda Pérez Vega
Programmkoordination:	Esther Viñuela
Verwaltung:	Susana Sánchez-Redondo
Personalmanagement:	Rosa González
Technischer Direktor:	Luis Martínez
Bühnenmeister:	José Álvaro Cotillo
Bühnenhelfer:	Francisco Padilla

Elektrizität:	Lucas González, Juan Carlos Gallardo, José Manuel Román
Ton:	Jesús Santos, Pedro Álvaro, Rafa Giménez
Garderobe:	Ana Guerrero, M ^a del Carmen Ortega, Mar Aguado, Cristina Ortega
Tour-Management:	Ysarca Art Promotions (Pilar de Yzaguirre) www.ysarca.com
Garderobenarchiv:	Luisa Ramos
Requisite:	José Luis Mora, Francisco Javier Hernández
Dekoration:	Reyes Sánchez
Hausmeister:	Miguel Ángel Cruz, Teresa Morató

Bühnentechnik Stadt Fürth

Technische Leitung:	Manfred Dotter
Bühnenmeister:	Heino Ziegler-Martin, Dietmar Schleinitz
Beleuchtungsmeister:	Sebastian Carol, Günther Neumann
Bühnentechnik:	Christian Forster, Wolfgang Maurer, Klaus Reichel, Franz Retzler, Stefan Rupprecht, Peter Widmoser, Gabriel Geller
Beleuchtung:	Rüdiger Beyerlein, Raphaël-Aaron Moss
Ton:	Alexander Sticht



Nippon-Koku

Compañía Nacional de Danza

Die Compañía Nacional de Danza wurde 1979 unter dem Namen Ballet Nacional de España Clásico gegründet, ihr erster Leiter war Víctor Ullate. 1983 wurde María de Avila die Leitung des Ballets Nacionales Español y Clásico übertragen. Ray Barra, einem aus Nordamerika stammenden und in Spanien lebenden Tänzer und Choreografen, wurde die Leitung einiger Choreografien übertragen. Später bot María de Avila ihm die Stelle des zweiten Leiters an, die er bis 1990 innehatte. Im Dezember 1987 wurde Maya Plisetskaya die künstlerische Leiterin des Balletts. Die Ernennung des berühmten Tänzers und Choreografen Nacho Duato zum künstlerischen Leiter der Compañía Nacional de Danza im Juni 1990 bedeutete eine innovative Veränderung in der Geschichte der Compagnie. Es war Duatos fester Vorsatz, die Compañía in ein Ballett mit eigener Persönlichkeit zu verwandeln, in dem, ohne die klassischen Grundsätze zu vernachlässigen,

ein zeitgemäßerer Stil gepflegt wird. Um dies zu erreichen, führte er neue choreografische Ansätze in das eigens für sie entwickelte Repertoire der Compagnie ein, zusammen mit anderen Ansätzen von erwiesener Qualität, die weltweit Anerkennung erfuhren. Nacho Duato trug ebenfalls mit seiner Arbeit als Choreograf zum Ruhm der Compañía Nacional de Danza bei. Seit September 2011 trägt José Carlo Martínez, erster Solist des Paris Opera Ballet, die künstlerische Leitung der Compagnie. José Carlo Martínez hat sich zum Ziel gesetzt, die Kunst des Tanzes zu fördern und bekannter zu machen. Dies möchte er mit Hilfe seines Repertoires erreichen, das vom klassischen und neo-klassischem Ballett bis zu einer modernen Choreografie-Sprache reicht und sowohl neue spanische als auch internationale Kreationen vereint. So soll neues Publikum angesprochen und das Ansehen der Compagnie national und international weiter ausgebaut werden.



Nippon-Koku

Nippon-Koku

Intro des Choreografen

Dieses Schild weist Sie darauf hin, dass Sie ein Naturreservat betreten, das vom Militär geschützt wird. Vor Ihren Augen erstrecken sich tausende von Quadratkilometern Wald, um Ihnen diese Landschaft zu bieten. Der Weg ist mit Schnüren versehen, damit Sie sich nicht verirren. Wände aus Bäumen lassen Sie nicht über Ihren Standort hinausblicken. Viele Jahre lang war dieser Wald ein Pilgerort für Selbstmörder. Bestehen Zweifel über die Absichten der Besucher, macht das Militär auf den Wegen und jenseits davon von seiner Hoheitsgewalt Gebrauch.

Wenn Sie aber beschließen sollten, hier zu übernachten, wird es zu schneien beginnen und Sie könnten allein sein. Sie haben die Macht, diesen Konfliktmoment in einen Sieg zu verwandeln. Schließlich werden Sie bemerkt haben, dass die militärische Autorität absolut anarchisch ist und dass alles, was Ihnen passieren kann, nur möglich ist, weil Sie sich wahrscheinlich von vornherein entschieden haben, der Stimme der Autorität zu folgen und sich dadurch ungewollt zu ihrem Komplizen gemacht haben. Bedenken Sie, dass der Krieg nicht vorbei ist.

Marcos Morau



Nippon-Koku

Wie es Kieslowski in den 1980er Jahren schon getan hat, erschafft La Veronal die Zehn Gebote. Der Hintergrund jedes Gebots hat seinen Ausgangspunkt in einem Land oder einer Stadt und schafft eine Analogie zwischen Tanz und Geografie. Die einzelnen Stücke wollen keine Dokumentarfilme sein, die das Land aufs Genaueste beschreiben, aber sie bedienen sich der Elemente, die in uns eine bestimmte Idee oder Facette wachrufen, wenn wir den Namen hören. „Nippon-Koku“, eine Originalchoreografie für die

Compañía Nacional de Danza, vervollständigt die Zehn Gebote und ist die erste Kooperation von der Compañía Nacional de Danza und La Veronal. La Veronal besteht aus Künstlern der Bereiche Tanz, Film, Fotografie und Literatur. Das künstlerische Team ist auf der kontinuierlichen Suche nach neuen Ausdrucksformen, nach kulturellen Auseinandersetzungen – meist Kino, Literatur, Musik und Fotografie – und setzt auf eine sehr bildhafte Sprache mit dem Ziel, globale Kunsträume zu schaffen.



Nippon-Koku

José Carlos Martínez

künstlerische Leitung



José Carlos Martínez begann sein Ballett-Studium in Cartagena bei Pilar Molina und setzte es 1984 am Centre de Danse International Rosella Hightower in Cannes fort. 1987 gewann er den Lausanne Preis und trat der Paris Opera Ballettschule bei. 1988 wurde er von Rudolf Nureyev höchstpersönlich ausgewählt, um Ensemblétänzer der Ballettkompanie der Oper Paris zu werden. 1992 wurde er in den Rang des Ersten Solisten erhoben und gewann die Goldmedaille des Internationalen Ballettwettbewerbs Varna. Am

27. Mai 1997 wurde er zum „Étoile“ des Opernballetts Paris ernannt, die höchste Kategorie in die ein Tänzer aufsteigen kann.

Während seiner Karriere erhielt José Carlos Martínez zahlreiche Preise wie den Prix de l'AROP, den Prix Carpeaux, den Premio Danza & Danza, den Prix Léonide Massine-Positano, den Spanish National Dance Price, die Goldmedaille der Stadt Cartagena, den Prize Elegance et Talent France/Chine, den Wissenschafts- und Kulturpreis als bester Tänzer (Valencia), den Benois de la Danse für seine Choreografie „Les Enfants du Paradis“ sowie den Prize Dansa València. Außerdem ist er Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres.

José Carlos Martínez' Repertoire als Tänzer wird durch die berühmten Choreografen des klassischen und neo-klassischen Balletts charakterisiert. Außerdem hat er mit fast allen der wichtigsten Choreografen des 20. Jahrhunderts wie Maurice Bejart, Pina Bausch, Mats Ek und William Forsythe gearbeitet. Als Gasttänzer ist er mit vielen der weltbesten Ballettkompanien aufgetreten.

Als Choreograf kreierte José Carlos Martínez „Mi Favorita“ (2002), „Delibes Suite“ (2003), „Scaramouche“ (2005) für die Schüler der Paris Opera Ballettschule, „Paréntesis 1“ (2005), „Soli-Ter“ (2006), „El Olor de la Ausencia“ (2007), „Les Enfants du Paradis“ (2008) für das Opernballett Paris, „Ouverture en Deux mouvements“ und „Scarlati pas de deux“ (2009) und „Marco Polo, the Last

Mission“ (2010) für das Shanghai Ballett. Für die Compañía Nacional de Danza choreografierte er „Sonatas“ (2012), „Raymonda Variations“, „Giselle pas de deux“ (2013) und „Resonance“ (2014) für das Boston Ballett.

Seit September 2011 ist José Carlos Martínez künstlerischer Leiter der Compañía Nacional de Danza.



Nippon-Koku

Marcos Morau

Choreograf



Marcos Morau studierte Choreografie am Institut del Teatre de Barcelona, am Conservatorio Superior de Danza de Valencia und am Movement Research in New York. Er erhielt die Höchstpunktzahl für sein Abschlussprojekt und eine Sonderauszeichnung des Institut del Teatre. Sein Projekt als choreografischer Assistent absolvierte er am Nederlands Dans Theater II und bei der Kompanie IT Dansa, welche von Catherine Allard geleitet wurde. Seine künstlerischen Fähigkeiten sind nicht auf den Tanz beschränkt, sondern erstrecken sich auf Disziplinen wie Fotografie und

Drama. Marcos Morau hält auch einen Masterabschluss in der Theorie des Dramas inne.

2005 gründete er La Veronal, eine Kompanie, die aus Künstlern aus den Bereichen Tanz, Film, Fotografie und Literatur besteht. Das Ziel des künstlerischen Teams liegt in einer konstanten Suche nach neuen ausdrucksstarken Medien und kulturellen Referenzen – vor allem Kino, Literatur, Musik und Fotografie. La Veronal setzt dabei auf eine starke narrative Sprache, mit deren Hilfe globale Kunsträume geschaffen werden sollen. La Veronal kreiert eine Werkreihe, bei der der Hintergrund eines jeden Werks eine Stadt oder ein Land als Ausgangspunkt sein soll und so eine Analogie zwischen Tanz und Geografie geschaffen wird. Die Stücke sind nicht als Dokumentarfilme gedacht, die ein Land direkt beschreiben. Sie greifen Elemente auf, die der Name des Landes bereitstellt, um Ideen und neue Anregungen zu entwickeln.

Diese Bildsprache führte dazu, dass sich La Veronal im Bereich der internationalen künstlerischen Kreationen einen eigenen Namen gemacht hat.

Marcos Morau wurde kürzlich mit dem National Dance Award 2013 – verliehen vom Spanischen Kultur-

ministerium – und dem Sebastià Gasch Award – eine wichtige Auszeichnung, die von der FAD Foundation of Arts and Design verliehen wird – ausgezeichnet. Mit seinen Werken hat es Marcos Morau geschafft, Preise bei allen nationalen und internationalen Choreografiewettbewerben zu gewinnen, u.a.: Internationaler Choreografiewettbewerb Hannover, Choreografiewettbewerb Kopenhagen, Choreografiewettbewerb Madrid, Masdanza/Internationales Tanzfestival der Kanarischen Inseln, beste Show für „Los Pájaros Muertos“ in Fira Tarrega und den „Butaca“ Award – den Publikumspreis für die beste Tanzperformance 2013 für „Siena“.

Marcos Morau und sein Team haben auch schon anderen international aner-

kannten Kompanien „ihren Stempel aufgedrückt“ und so werden sie in der kommenden Saison neue Stücke u.a. für die Compañía Nacional de Danza unter der Leitung von José Carlos Martínez, das Scapino Ballet Rotterdam, das Skånes Dansteater und Norrdans (beides in Schweden), das Ballet de la Generalitat Valenciana und das Dänische Staatstheater entwickeln. La Veronal nimmt an einigen der wichtigsten Festivals teil und gastiert regelmäßig an den bekanntesten Theaterhäusern der Welt wie dem Théâtre National de Chaillot in Paris, der Biennale in Venedig, dem DanceSalad Festival Houston, Temporada Alta, dem Roma Europa Festival, SIDance Festival Seoul, dem Stockholm Dansens Hus oder dem Sadler's Wells in London.



Nippon-Koku

Impressum

Stadttheater Fürth
Spielzeit 2014/2015

Königstr. 116
90762 Fürth

Tel.: 0911 - 9 74 - 24 10
Fax: 0911 - 9 74 - 24 44
E-Mail: stadttheater@fuerth.de

Informationen zum Spielplan unter:
www.stadttheater.de

Intendant: Werner Müller

Redaktion: Dr. Matthias Heilmann,
Christina Dworak, Milena Vatter

Gestaltungskonzept: Stadttheater Fürth

Druck: HGS 5 GmbH, Fürth



stadttheaterfürth

Literaturnachweis

S. 6, 9, 10/11:

© Compañía Nacional de Danza
<http://cndanza.mcu.es>
Übersetzung aus dem Englischen für
dieses Heft von Christina Dworak.

S. 8:

Originalbeitrag von Marcos Morau für dieses
Heft. Übersetzung aus dem Spanischen von
Pilar García de Yzaguirre.

S. 12/13:

© La Veronal
www.laveronal.com
Übersetzung aus dem Englischen für
dieses Heft von Christina Dworak.

Bildnachweis

S. 2/8/9/12/15:

© Jesus Robisco

S. 5/7:

© Borja Suárez Lázaro-Galdiano

S. 10:

© Fernando Marcos

S. 13:

© Edu Pérez